

Die Geschichte der Goldschmiedekunst ist beinahe so alt wie der Entwicklungsgang der Menschheit und schliesst sich wenigstens nach ihrer künstlerischen Seite



eng an die Geschichte der Plastik an, indem die verschiedenen Stilarten mit ihren Schönheiten wie mit ihren mannichfachen Verirrungen auf die Bearbeitung



der Edelmetalle übertragen wurden. In den beiden letzten Decennien hat sich Dank der Mitwirkung namhafter Künstler, sowol Maler als Bildhauer, welche



der Goldschmiedekunst Zeichnungen und Modelle geliefert haben, in derselben ein reiner und gesunder Geschmack ausgebildet. Ein sorgfältiges Studium der Formen,

zumeist nach den Stilgesetzen der Alten, sowie reizende Combination der Ornamente zeigt die Ausstellung von CHRISTESEN, KOPENHAGEN. Der in unserer Abbildung dargestellte Tafelaufsatz ist von einem der ausgezeichnetsten dänischen Künstler entworfen.



Die Juwelierarbeiten zeigen zum Theil bekannte Formen antiker Modelle (eine derselben erinnert an das irische Geschmeide der Vorzeit), doch hat Christesen in den letzten Jahren seine Kraft mit gleichem Erfolge auch der Originalproduction zugewendet.

die abendländischen Völker in märchenhaftes Dunkel gehüllt blieb.

Vom sechsten bis zum dreizehnten Jahrhundert ging der Handel mit Indien ausschliesslich durch die Hände der Araber, welche die Waaren über das Rothe Meer nach Aegypten führten, wo sie von den Venetianern abgeholt wurden. Die Kreuzzüge, die bekanntlich neben den religiösen und politischen auch commerciellen Interessen dienen mussten, belebten den Verkehr mit dem Osten und entfalteten die höchste Blüte des venetianischen und genuesischen Handels. Die steigende Macht der italienischen Städte, die in Europa den Markt für indische Waaren bildeten, spornte zwei andere seefahrende Nationen,

die Spanier und die Portugiesen, zu dem kühnen Unternehmen an, Indien auf einem ununterbrochenen Seewege um die Südspitze Afrikas herum zu erreichen, ein Project, dem Spanien die Entdeckung einer neuen Welt verdanken sollte.

Nachdem die Portugiesen im Jahre 1498 durch Umseglung des Cap der Guten Hoffnung den Seeweg nach Indien wirklich gefunden, vertheilte sich der Handel mit dem Osten auf die grossen Seestädte Portugals, Englands, Deutschlands und der Niederlande, und es wurden in Indien von den genannten Ländern sowie von Dänemark, Frankreich, Spanien, Belgien und Schweden zu verschiedenen Zeiten grosse Handelsgesellschaften gegründet, unter denen die British-Ostindische Com-